

# **Wirtschaftsplan 2011**

## **"Stadtbetriebe Dülmen GmbH"**

Entsprechend § 10 des Gesellschaftsvertrages über die "Stadtbetriebe Dülmen GmbH" besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Wirtschaftsplan ist um eine Finanzplanung zu ergänzen.

Der Wirtschaftsplan ist nach den Vorschriften gegliedert; die Positionen der Einzelpläne sind im notwendigen Umfang erläutert.

Soweit den Planzahlen 2011 Vergleichszahlen gegenüberstehen, handelt es sich bei Vergleichswerten aus dem Jahr 2010 um Angaben der GUV des Wirtschaftsplanes 2010, der von der Gesellschafterversammlung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 29.06.2010 (TOP 12) beschlossen worden ist. Die Angaben zum Jahr 2009 sind dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 von der Wibera Wirtschaftsberatung AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, entnommen, der von der Gesellschafterversammlung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 29.06.2010 (TOP 4) festgestellt worden ist.

## Erfolgsplan 2011

	Plan		Ergebnis
	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.862,9	1.781,8	1.730,9
2. sonstige betriebliche Erträge	166,3	71,5	40,6
	<u>2.029,2</u>	<u>1.853,3</u>	<u>1.771,5</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-675,2	-782,2	-865,6
b) Aufwendungen für bezo- gene Leistungen	-437,8	-467,0	-344,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-789,9	-880,0	-862,6
b) soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unter- stützung	-179,0	-210,0	-206,4
5. Abschreibungen auf Sachan- lagen	-643,0	-670,0	-628,7
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-569,8	-479,6	-445,5
7. Erträge aus Ergebnisabführungs- verträgen	1.540,0	1.100,0	1.477,00
8. Erträge aus anderen Wertpa- pieren des Finanzanlagever- mögens	6,0	6,0	9,0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,5	1,5	1,2
10. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-525,0	-520,0	-483,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-243,0</u>	<u>-1.048,0</u>	<u>-577,7</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,0	-1,0	-93,8
13. sonstige Steuern	-1,5	-1,5	-1,8
14. Jahresergebnis	<u><u>-245,5</u></u>	<u><u>-1.050,5</u></u>	<u><u>-673,3</u></u>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

### Allgemeine Vorbemerkung

Der Erfolgsplan 2011 wird dem Beirat der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 25.11.2010 vorgestellt und erläutert. Die Bewertung des Beirates zum Wirtschaftsplan 2011 wird in der Sitzung der Gesellschafterversammlung mündlich mitgeteilt.

### Zu 1. Umsatzerlöse

In den Umsätzen sind neben dem Eintrittsgeld auch die Einnahmen der Schwimmkurse und Kindergeburtstage, Schulen/Vereine, dübBistro, dübShop, dübSonne, dübVita und dübFit sowie die Parkentgelte für den Overbergparkplatz enthalten.

#### Zum Eintrittsentgelt

Für den Erfolgsplan 2010 ist von 250.000 Besuchern mit einer durchschnittlichen Einnahme von 4,60 € netto/Gast ausgegangen worden. Aufgrund der jetzigen Daten gehe ich davon aus, dass im Jahr 2010 trotz der Wartungszeit und Reparaturzeit für den Austausch der Aufhängungen der Abluftrohre 250.000 Gäste das Familienbad besuchen werden. Die durchschnittliche Einnahme beträgt wahrscheinlich 4,35 € netto/Gast.

Auch für das Jahr 2011 gehe ich von 250.000 Besuchern und unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung davon aus, dass je Besucher 4,60 € netto zu erreichen sind. Darüber hinaus sind Mehreinnahmen aufgrund der vorgeschlagenen Optimierung des Eintrittspreiskonzeptes, siehe TOP 4, und Mehreinnahmen aufgrund der Maßnahme dübRelaxNatur ab September 2011 berücksichtigt worden. Insgesamt erwarte ich eine Einnahme bei den Eintritten in Höhe von 1.336 T€.

Zu den 250.000 Gästen des Familienbades werden noch rd. 36.000 Besucher im Rahmen des Schul- und Vereinsschwimmens und rd. 16.000 Kinder unter 1,1 m Größe erwartet, so dass insgesamt rd. 302.000 Besucher prognostiziert werden.

#### Zur Gastronomie

Die Erlöse der Gastronomie sind für den Erfolgsplan 2010 wie folgt errechnet worden: 258.000 Gäste x 1,17 € netto/Gast = 301,9 T€.

Aufgrund der jetzigen Daten gehe ich davon aus, dass 252.000 Gäste im Jahr 2010 die Gastronomie besuchen werden und je Gast eine Einnahme von 1,05 € netto erzielt wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 gehe ich von 263.000 Gästen aus (keine Wartungs- und Reparaturzeit) und im Hinblick auf die wirtschaftliche Erholung von einer durchschnittlichen Einnahme je Gast von 1,11 € netto. Dies führt zu einer Gesamteinnahme im Gastrobereich von 292 T€ netto.

Die höhere Zahl der Gäste in der dübGastronomie in Bezug zu der Zahl der Gäste des Familienbades resultiert daraus, dass einzelne Kurse und auch Vereinsschwimmen zur Zeit des Familienbades stattfinden und diese Teilnehmer die Möglichkeit haben, die Gastronomie zu besuchen. Die Teilnehmer an den Kursen die montags stattfinden und die Mitglieder der Schwimmvereine, die das düb montags nutzen etc. sind nicht berücksichtigt worden, weil die Gastronomie dann nicht geöffnet ist.

### Zum Overbergplatz

Für das Wirtschaftsjahr 2011 werden Einnahmen für den Overbergplatz i.H.v. 120 T € (2010 124 T€) zu Grunde gelegt.

#### Zu 2. Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Ansatz ist vor allem durch die Einspeisevergütungen für den durch das neue Gas-BHKW erzeugten Strom in das öffentliche Stromnetz bestimmt. In der Summe ergeben die Einspeisevergütungen einen Betrag von rd. 132 T€.

#### Zu 3. Materialkosten

##### Zu 3. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hier werden insbesondere die Aufwendungen für

- ◆ Energie (Strom, Gas, Wasser),
- ◆ Hilfs- und Betriebsmittel wie Salz-/Siedesalz und Flockungsmittel,
- ◆ Materialverbrauch, Wareneinsatz dübShop, Reinigungs- und Desinfektionsmittel,
- ◆ Wareneinsatz dübGastronomie und
- ◆ sonstige Verbrauchsgüter (Wasseraufbereitung und -untersuchung, Hygieneartikel, Honig, Salz für die VitaRelaxanwendungen usw.)

aufgeführt.

Die Ansatzreduzierung gegenüber dem Jahr 2010 resultiert insbesondere aus den deutlich geringeren Energiekosten durch das neue Gas-BHKW sowie einem geringeren Materialaufwand, weil im Jahr 2011 keine Wartungszeit vorgesehen ist.

##### Zu 3. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei dieser Position werden vor allem die Kosten für

- ◆ allgemeine Bauunterhaltung
- ◆ Abfallbeseitigung
- ◆ Wartungsverträge,
- ◆ Innen- und Außenbegrünung,
- ◆ Wasseruntersuchungen durch eine unabhängiges Hygieneinstitut,

- ◆ Unterhaltsreinigung und
- ◆ Betreuung des Overbergparkplatzes durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH aufgeführt.

Die geringere Ansatz im Vergleich zum Jahr 2010 resultiert vor allem dadurch, dass für 2011 keine Wartungszeit vorgesehen ist.

#### Zu 4. Personalaufwand

- a) Löhne und Gehälter und
- b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Ansätze erfassen die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen der MitarbeiterInnen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Die Kosten basieren auf dem in Verbindung mit der Unternehmensberatung PROVA im Jan. 2008 erstellten Personal- und Organisationskonzept und dem im September 2010 aktualisierten Personalbedarf sowie den jeweiligen Arbeitsverträgen und den erwarteten Tarifsteigerungen.

Die geringeren Ansätze ergeben sich insbesondere dadurch, dass Personalkosten für den dübVita-Bereich eingespart werden und das Angebot dübBeach aufgrund der Erfahrungen in den letzten beiden Jahren nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung gestellt werden soll.

Darüber hinaus darf ich auf die konkreteren Ausführungen zum beigefügten Stellenplan (Seiten 10 - 12) verweisen.

#### Zu 5. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen ergeben sich aus den Restbuchwerten der Sachanlagen sowie den angesetzten Nutzungszeiträumen für das düb und den Overbergparkplatz.

#### Zu 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind vor allem die Kosten für

- ◆ Verwaltungsleistungen der Stadtwerke Dülmen GmbH, der Stadt Dülmen und der Dienstleistungsgesellschaft und die Erstattung der Personalkosten des Geschäftsführers,
- ◆ Gebühren und Abgaben,
- ◆ Versicherungen,
- ◆ Verwaltung mit Bürobedarf, Telefon etc.,
- ◆ Marketing/Werbung,
- ◆ Veranstaltungen,
- ◆ Prüfungs- und Beratungskosten und
- ◆ Aus- und Fortbildung

aufgeführt.

Dieser Ansatz wird im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Erhöhung ist vor allen bedingt durch eine deutlich höhere Abwassergebühr für das Jahr 2011 von rd. 35 T€ sowie durch zusätzliche Marketing- / Werbemaßnahmen (neue düb Broschüre, kreisweite Verteilung der Broschüre, Überarbeitung Internetpräsentation etc. im Zusammenhang mit der Eröffnung dübRelaxNatur im September 2011, TOP 5).

#### Zu 7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Hier ist der Anteil der Stadtbetriebe Dülmen GmbH an dem geschätzten Gewinn der Stadtwerke Dülmen GmbH für das Geschäftsjahr 2011 nach Abzug der Gewerbesteuer aufgeführt. Die Körperschaftssteuer wird unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Freizeitbades düb und des Overbergparkplatzes berechnet.

#### Zu 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier werden die Zinsen für aufgenommene Finanzierungsdarlehen und Kassenkredite veranschlagt. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere durch ein Darlehn, dass ich im Oktober 2010 in Höhe von 1.950 T€ aufgenommen habe, um den derzeit sehr günstigen Zinssatz zu sichern. Es ist der 2. Teil aus dem kommunalverbürgten Kredit für die Maßnahme Attraktivierung des Freizeitbades düb in Höhe von insgesamt 3.950 T€. Mit diesem Darlehn sollen auch die im Jahr 2011 geplanten Investitionsmaßnahmen finanziert werden.

Die zusätzliche Mittelbestellung wird zur Zeit über Kassenkredite gedeckt. Vor Aufnahme der Kassenkredite wird der Kreditmarkt geprüft, ob statt eines Kassenkredites ein Darlehn aufgenommen werden soll.

#### Zu 12. und 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Hierbei handelt es sich um 15 % Körperschaftssteuer sowie um 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftssteuer und Grundsteuer, Steuer auf Eigenverbrauch und Kfz-Steuer.

## Vermögensplan 2011

	2011 Plan	2010 Stand 01.10.10	2009 Ergebnis
<b>I. Benötigte Mittel:</b>	TEUR	TEUR	TEUR
1. Investitionen bei den Sach- und Finanzanlagen	1.483,0	618,8	257,5
2. Darlehenstilgungen	308,0	300,0	125,7
3. Gewährung von AG-Darlehn	0,0	0,0	0,0
4. Aufstockung bei den Umlaufwerten	358,5	0,0	0,0
5. Abbau von Verbindlichkeiten	0,0	3.127,8	1.910,8
6. Jahresverlust	245,5	690,0	429,3
	2.395,0	4.736,6	2.723,3
<b>II. Verfügbare Mittel:</b>			
1. Abschreibungen einschl. Anlagenabgänge	643,0	670,0	629,0
2. Rückzahlung von AG-Darlehn	0,0	0,0	0,0
3. Abbau von Umlaufwerten	0,0	116,6	305,5
4. Darlehensaufnahme	1.500,0	3.950,0	1.789,0
5. Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite	252,0	0,0	0,0
6. Jahresgewinn	0	0	0,0
Summe	2.395,0	4.736,6	2.723,5

### Erläuterungen zum Vermögensplan 2011

Zu I.1.:

Die Investitionen betragen insgesamt 1.483 T€. Die Änderungen bei den Investitionen bei den Sachanlagen im Jahr 2011 zum Jahr 2010 resultieren insbesondere durch die Maßnahme Optimierung/Attraktivierung dübVita Relax (1.371 T€, TOP 5), zur Verbesserung der Infrastruktur (19,5 T€) und für Ersatzbeschaffungen etc. (67,5 T€).

1. Maßnahme zur Attraktivierung und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des düb	
1.1. Attraktivierung / Optimierung dübVitaRelax	<u>1.371,0 T€</u>
2. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur:	
2.1. Stationäre Desinfektionsanlage	7,5 T€
2.2. Einbau einer Entkalkungsanlage für VitaRelax	5,0 T€
2.3. Beschaffung und Einbau einer Zentralbeduftung in den Umkleiden, Toiletten und Duschen Hallenbad	3,0 T€
2.4. Beschaffung von Animationsmaterial	<u>4,0 T€</u>
	19,5 T€
3. Maßnahmen zur wirtschaftlicheren Verwendung der Energie im düb	
3.1. Optimierung / Erweiterung der Gebäudeleittechnik	10,0 T€
3.2 Hard- und Software zur Erfassung und Überwachung der Hygieneparameter	<u>15,0 T€</u>
	25,0 T€
4. Ersatzbeschaffungen, die zum Teil in vorherigen Investitionsplänen aufgeführt waren, deren Anschaffung aber noch nicht durchgeführt werden mussten, weil Geräte z.B. repariert werden konnten oder weiter funktionstüchtig sind:	
4.1. Austausch von Umwälz- und Dosierpumpen	15,0 T€
4.2. Austausch der mechanischen Pfandschlösser durch elek- tronische Pfandschlösser	13,5 T€
4.3. PC-Ausstattung	2,0 T€
4.4. Küchengeräte Gastro	4,0 T€
4.5. Austausch Sonnenschirme für Planschbecken Freibad	4,0 T€
4.6. 20 Liegen	2,0 T€
4.7. 20 Mülltonnen für das Freibad	2,0 T€
4.8. Beckenbodensauger, Scheibenschrubber u. Kehrmaschine	20,0 T€
4.9. Sonstige	<u>5,0 T€</u>
	67,5 T€
Gesamt:	<u>1.483,0 T€</u>



Zu I.2.

Es handelt sich um Tilgungsleistungen für aufgenommene Darlehen.

Zu I.4:

Hier wird der Saldo aus den zu erwartenden Veränderungen beim Kassenbestand und den Forderungen zum Jahresende 2010 ausgewiesen.

Zu.: I.6.:

Der Jahresfehlbetrag ist mit dem Erfolgsplan 2011 identisch.

Zu II.1.

Die Abschreibungen ergeben sich aus den Anlagewerten unter Berücksichtigung der Restlebensdauer für das Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz sowie Anlageabgängen.

Zu II.3.:

Die Änderung bei dem Abbau von Umlaufwerten Vermögensplan 2010 zur bisherigen Prognose ist das Ergebnis der Veränderungen des Jahresabschlusses der Bilanz zum 31.12.2010 zu den prognostizierten Änderungen der Bilanz zum 31.12.2011.

## Stellenübersicht 2011

		Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	geplante Stellenbesetzung 2011	tatsächliche Stellenbesetzung 2010
I.	<i>Geschäftsführer (nachrichtlich)</i>		1	1	1,00	1,00
II.	<b><u>Verwaltung + Technik</u></b> Badleitung Meisterin für Bäderbetriebe	*1.1	1	1	1,00	1,00
III.	Marketing + Controlling	*1.2	1	1	*2 0,40	0,45
IV.	Verwaltung	*1.3	1	1	0,63	0,63
V.	Techniker	*1.3	1	1	1,00	1,00
	Hauswart/ Pflege der Anla- gen und Ein- richtungen	*1.2	1	1	0,50	0,50
	<b><i>Gesamt Verwal- tung + Technik</i></b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3,53</b>	<b>3,58</b>
VI.	<b><u>dübBad + -Relax</u></b> Fachangestellte für Bäderbetriebe	*1.1	4	4	4,00	4,00
	Fachangestellter für Bäderbetriebe	*1.2 *3	5	5	4,00	4,00
	Rettungs- schwimmerin	*1.2	1	1	1,00	1,00
	<b><i>Gesamt dübBad + - Relax</i></b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>9,00</b>	<b>9,00</b>
VII.	<b><u>dübRezeption</u></b>	*1.1 *4	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2,70</b>	<b>2,70</b>
VIII	<b><u>dübGastrono- mie</u></b> Küchen- /Serviceleiter	*1.3	1	1	1,00	1,00
	stv. Küchen- /Serviceleiter	*1.2	1	1	1,00	0,83
	Küchen- und Servicekraft	*1.3	3	3	1,50	1,50
	<b><i>Gesamt düb Gastronomie</i></b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3,50</b>	<b>3,33</b>
IX	<b><u>dübVita</u></b> Masseur/med. Bademeister	*1.3 *6	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0,20</b>	<b>2,25</b>
	<b>Summe II - IX</b>		<b>26</b>	<b>26</b>	<b>18,93</b>	<b>20,86</b>

- \*1. Vertragsgrundlagen für die Arbeitsverträge
  - \*1.1 TVöD
  - \*1.2 BGB
  - \*1.3 Entgelttarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe NRW
- \*2. Am 01.10.2010 ist eine neue Mitarbeiterin für die Stelle Marketing +Controlling mit nur noch 16 Stunden/Woche statt 20 Stunden/Woche eingestellt worden.
- \*3. Derzeit sind von den 5 Stellen Fachangestellte für Bäderbetriebe mit einem BGB-Vertrag nur 4 Stellen besetzt. Die 5. Stelle soll durch 1 Auszubildenden zur Fachangestellten für Bäderbetriebe nach seiner Prüfung im Juli 2012 oder durch eine 1 z. Zt. mit einen Zeitarbeitsvertrag beschäftigte Fachangestellte für Bäderbetriebe besetzt werden. Bis dahin soll die Stelle durch zusätzliche Aushilfen bzw. durch die v.g. Fachangestellte für Bäderbetriebe mit einem Zeitarbeitsvertrag bis Juli 2012 aufgefangen werden. Es ist zunehmend schwerer auch für die Wasserbeckenaufsicht geeignete Aushilfen einzustellen, ggf. ist deshalb darüber hinaus ein weiterer Fachangestellter für Bäderbetriebe mit einem Zeitvertrag zu beschäftigen.
- \*4. Neben den 3 teilzeitbeschäftigte Festangestellten für die dübRezeption ist bislang der Personalbedarf mit 400 € Mitarbeitern gedeckt worden. Derzeit stehen nicht ausreichend 400 € Kräfte zur Verfügung, deshalb hat eine 400 € Mitarbeiterin der dübRezeption einen Zeitarbeitsvertrag mit 20 Stunden/Woche bis zum Juni 2011 erhalten.
- \*5. Auch im Jahr 2010 ist wiederholt versucht worden, geeignetes Personal für die düb-Gastronomie einzustellen. Gerade im Bereich der Gastronomie ist es sehr schwer geeignetes Personal zu gewinnen. Dies liegt daran, dass das Personal nur sehr bedarfsgerecht eingesetzt wird und an der als gering empfundenen Stundenvergütung und den Arbeitsbedingungen (Hitze in der Küche etc.). Es ist deshalb geplant, besonders qualifizierte 400 € MitarbeiterInnen durch Schulungen so zu qualifizieren, dass sie unter anderem auch als Schichtführer mit einer höheren Vergütung eingesetzt werden können. Wir erhoffen uns hierdurch eine stärkere Bindung von geeignetem Personal an das düb.
- \*6. Die Änderung resultiert daraus, dass für dübRelaxNatur (TOP 5) der dübVitaBereich am 31.01.2011 aufgegeben werden soll.

Nachrichtlich:

Auszubildende	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2011	Beschäftigt am 01.10.2010
Fachangestellte für Bäderbetriebe	Ausbildungsvergütung	2	1 Azubi. im 2. Ausb.- Jahr

Erläuterungen:

Die Unternehmensberatung PROVA, Hamm, hat im Januar 2008 ein Personal- und Organisationskonzept für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erstellt.

Dieses Konzept enthält eine Berechnung über die erforderliche Zahl der Stellen für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Diesem Konzept liegen die täglichen Dienstzeiten und

Schichten unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten zu Grunde. Das Konzept wird fortlaufend aktualisiert, zuletzt im September 2010.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass bei der ausschließlichen Berechnung mit fest angestellten Mitarbeitern 39 Stellen besetzt werden müssten. In einer Vorteilsrechnung werden zu erwartende Fehlzeiten der festangestellten Mitarbeiter (Urlaub, Krankheit) durch Aushilfskräfte aufgefangen. Danach ergibt sich ein rechnerischer Bedarf von 32,5 Mitarbeitern und 12 Stellen für Aushilfen. Wie aus der Stellenübersicht für das Jahr 2011 ersichtlich ist, sind nur 26 Stellen für voll- und teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen vorgesehen. Unter Berücksichtigung der teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen sollen rechnerisch 18,93 Stellen auch tatsächlich besetzt werden. Der restliche Personalbedarf soll mit MitarbeiterInnen mit Zeitarbeitsverträgen und mit Aushilfskräften sichergestellt werden. Diese werden vor allem in den Bereichen dübBad und dübGastronomie, daneben auch in den Bereichen dübRezeption und Overbergparkplatz eingesetzt.

Die Unternehmensberatung PROVA bestätigt aufgrund der überdurchschnittlich hohen Zahl an Aushilfskräften einen äußerst wirtschaftlichen Personaleinsatz im Freizeitbad düb. Mit hohen Anforderungen an das Personal werden gleichwohl alle sicherheitsrelevanten Anforderungen an die Wasserbeckenaufsicht und auch die Aufgaben in den Bereichen Service, Sauberkeit/Hygiene etc. erfüllt. Dies wurde auch wieder durch die Stärken-Schwächenanalyse von PROVA Oktober / November 2009 sowie durch die Imageanalyse durch academic data Mai / Juni 2010 (Gesellschafterversammlung am 29.06.2010, TOP 9) bestätigt.

In den Jahren 2004, 2005 und 2007 ist ein Tantiemensystem für alle voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter durchgeführt worden. Dieses System wurde von den Mitarbeitern abgelehnt, weil verschiedene Bausteine dieses Systems wie Besucherzahlen etc. sehr wetterabhängig waren und somit kaum von den Mitarbeitern beeinflusst werden konnten. Zudem war das System sehr verwaltungsaufwendig und wurde auch sehr von den Aushilfen kritisiert, weil diese hiervon nicht profitieren konnten. In verschiedenen Gesprächen mit Vertretern der festangestellten Mitarbeiter und der Aushilfen wurde einvernehmlich festgestellt, dass bisherige Tantiemensystem aufzugeben und stattdessen die finanziellen Mittel in Gemeinschaftsveranstaltungen zu investieren. Durch diese Gemeinschaftsveranstaltungen sollen vor allem der Zusammenhalt und die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Teams und die teamübergreifende Zusammenarbeit und Identifikation verbessert werden. Im Jahr 2010 fanden 3 Gemeinschaftsveranstaltungen statt.

Anhang zum Wirtschaftsplan 2010

**Finanzplan**

<b><u>Mittelbedarf (TEUR)</u></b>	<b><u>2009</u></b> Ergebnis	<b><u>2010</u></b> Stand: 01.10.10	<b><u>2011</u></b> Plan
Neubauten u. sonstige Investitionen	257,5	618,8	1.483,0
Sonstige Investitionen	0,0	0,0	0,0
Geräte, Werkzeuge, Ausstattung	0,0	0,0	0,0
Darlehensrückzahlung	125,7	300,0	308,0
Aufstockung bei den Umlaufwerten	0,0	0,0	358,5
Abbau von Verbindlichkeiten	1.910,8	3.127,8	0,0
Jahresverlust	429,3	690,0	245,5
	<u>2.723,3</u>	<u>4.736,6</u>	<u>2.395,0</u>

**Mittelherkunft (TEUR)**

Abschreibungen einschl. Anlagenabgänge	629,0	670,0	643,0
Rückzahl. von AG-Darlehen	0,0	0,0	0,0
Darlehensaufnahme	1.789,0	3.950,0	1.500,0
Abbau von Umlaufwerten	305,5	116,6	0,0
Inanspruchn. von kurzfr. Krediten	0,0	0,0	252,0
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0
	<u>2.723,5</u>	<u>4.736,6</u>	<u>2.395,0</u>